

CETOL WETTERSCHUTZFARBE EXTRA

Elastischer, deckender
Holzschutz im Eintopf-System
für aussen.

Elastischer, deckender Holzschutz im Eintopf-System
für dauerhaft schöne und saubere Holzoberflächen
im Aussenbereich.

Hauptmerkmale

1-Topf System
Hohe Wetter- und Farbtonbeständigkeit
Gute Wasserdampfdiffusionseigenschaften
Gute Deckkraft
Isolierende Eigenschaften
Rost inhibierend
Vorbeugender Filmschutz
Seidenmatt

ANWENDUNG

Anwendung

Für zuverlässigen Wetterschutz und zur farbigen Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Aussenbereich. Die Anwendung erfolgt entsprechend DIN EN 927-1 für nicht masshaltige und begrenzt masshaltige Holzbauteile (z. B. Holzhäuser, Verschalungen, Fachwerk, Pergolen u.s.w.).

Eigenschaften

Seidenmatter, deckender Holzanstrich für aussen. Praktisches Eintopf-2-Schichtsystem, wasserverdünnbar. Wegen der guten Wasserdampfdiffusion und Elastizität des Materials entstehen in der Regel durch die Quell- und Schwundbewegungen des Holzes keine Risse. Reduziert Verfärbungen an Aststellen und vermindert Rostbildung auf Nägel und Schraubenköpfe. Diese Beschichtung ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | |
|--|--|
| Dichte | Ca. 1,1-1,4 kg/l, je nach Farbton |
| Glanzgrad | Seidenmatt, 05-10 GU/60° |
| Verbrauch | 80-100 ml/m ² , Δ 10-12 m ² /l (objekt-und Untergrund bedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln) |
| Farbtöne | Farbtöne über das Color-Mix-System. Alle Farbtöne sind untereinander mischbar (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). |
| Festkörpergehalt | Ca. 56 Gew.-% = 40 Vol.-% |
| Trockenzeit (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit) | Staubtrocken nach ca. 1 Stunden, überstreichbar nach 4-6 Stunden. Bei inhaltsstoffreichen Hölzern und nasskalter Witterung muss mit Trocknungsverzögerungen gerechnet werden |
| Verarbeitung | Material vor Gebrauch umrühren; streichen, rollen, spritzen |
| Verdünnung | Falls erforderlich mit Wasser |
| Verarbeitungsbedingungen | Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden. Bei Temperaturen unter 10°C verzögert sich die Trocknung. |
| Zusammensetzung gemäss VdL | Acrylpolymer, anorganische Weiss- und Buntpigmente, mineralische Füllstoffe, Faserfüllstoffe, Wasser, Glykolether, IPBC, Zinkpyrithion, Diuron, Isothiazolinone |
| Gefahrenkennzeichnung | Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. |
| Reinigung der Werkzeuge | Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel |
| Verpackung | Weiss und farbig: 1 l, 2,5 l und 10 l |
| Lagerung | Lagerstabilität ca. 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschliessen! Kühl und trocken, aber frostfrei lagern |
| Entsorgung | Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. |

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem)Schutzrüstung anlegen, falls erforderlich.

Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen.

Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der

Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen.

Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, fest und frei haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen grössere Holzschäden mit Polyfilla Pro W300* oder W360* bearbeiten. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Airless- Spritzen

Düsengrösse 0,23 mit Bohrung
Spritzdruck 150 bar
Schichtdicke 80-120 µm Nassfilm

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

1.1 Holz **Imprägnierung:** Nach DIN 68 800/Teil 3 - nur bei Nadelholz: (Cetol Aktiva Universal BP oder Cetol Aktiva BS) *
Grundbeschichtung: Cetol Wetterschutzfarbe Extra
(Zwischenbeschichtung): Cetol Wetterschutzfarbe Extra
Schlussbeschichtung: Cetol Wetterschutzfarbe Extra

Wichtig: Je nach Beanspruchung des Holzes, sowie sehr
Inhaltsstoffreichen Hölzern ist eine Grundbeschichtung mit
Rubbol SP 110* zu empfehlen.
Hinweis: Bei Verwendung einer lösemittelhaltigen
Imprägnierung oder Grundierung muss eine
Abluftzeit von mind. 3 Tagen eingehalten werden.

1.2 Mineralische Untergründe **Grundbeschichtung:** Alpha Fix*, Super Aktivator* oder Alpha Barol*
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
Cetol Wetterschutzfarbe Extra

2. Renovierungssysteme

2.1 Altanstriche intakt **Untergrundvorbereitung:** Abwaschen mit Salmiakwasser
(10 %ig), anschleifen und mit klarem Wasser gut
nachwaschen, lose Altanstrichteile entfernen.
Grundbeschichtung: Cetol Wetterschutzfarbe Extra
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
Cetol WetterschutzfarbeExtra

2.2 Altanstriche nicht intakt **Untergrundvorbereitung:** Altanstriche restlos entfernen
Grundbeschichtung: Rubbol SP 110*
Hinweis Bei Verwendung einer lösemittelhaltigen Imprägnierung oder
Grundierung muss eine
Abluftzeit von mind. 3 Tagen eingehalten werden.
Spachtelung von Risse- und Spalten (soweit erforderlich) Kodrin-Spachtel*
oder Polyfilla Pro W300* oder W360*
Zwischenbeschichtung: Cetol Wetterschutzfarbe Extra
Schlussbeschichtung: Cetol Wetterschutzfarbe Extra

WEITERE HINWEISE

Farben einer Anfertigung

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen.

Haltbarkeit

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V, sowie den SMGV Wartungsvertrag

Hilfsstoffe

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe (Netzmittel und Emulgatoren) sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorgängig vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A.
Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

Plattenförmige Holzwerkstoffe

Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. See-kiefer-), Birken- oder Buchenholz Furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungs-untergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu unser technischer Beratungs-dienst zur Verfügung.

Witterung

Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschliesslich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a 6203 Sempach Station Tel. 041 469 67 00 Fax 041 469 67 01
